

Semmering: Bürgerproteste gegen Tunnel

■ Anrainer fürchten Schwerverkehr, UVP-Verfahren läuft.

Neunkirchen. (rel) Seit Bekanntwerden der Pläne der ÖBB zum Bau eines Versorgungsstollens für den Semmering-Basistunnel bei Göstritz in Schottwien gehen die Wogen in der örtlichen Bevölkerung hoch. Befürchtet werden nicht nur heftige Folgen für die Umwelt, sondern auch eine deutlich höhere Staub- und Lärmbelastung durch den baustellenbedingten Schwerverkehr. Demnach sollen täglich bis zu 180 Lkw durch das Dorf donnern.

Wortführer der Protestbewegung ist Peter J. Derl von der Bürgerinitiative "Stopp dem Bahn-Tunnelwahn". Er wirft den ÖBB vor, die lokale Bevölkerung nicht ausreichend über die Pläne informiert – und das Projekt mit Stichtag 31. Mai trotzdem zur Umweltverträglichkeitsprüfung angemeldet zu haben. Bei den ÖBB heißt es wiederum, die Bevölkerung sei bereits im Jänner öffentlich informiert worden. Viel Neues gebe es nicht zu sagen. Das UVP-Verfahren abwarten will nun der Schottwiener Vize-Bürgermeister Karl Trenk – und dieses, so nötig, auch beeinspruchen. "Wir wollen den Staub und Lärm ja auch nicht", sagt er. Keine Freude mit dem Verfahren hat Derl von der Bürgerinitiative. Um Parteistellung zu haben, muss er 200 Unterschriften sammeln.

Printausgabe vom Dienstag, 01. Juni 2010

Online seit: Montag, 31. Mai 2010 17:54:25